



Zu Hause Gottesdienst feiern 19.04.2020

Weißer Sonntag - Barmherzigkeitssonntag

Vorwort:

Liebe Gläubige, bereits an den vergangenen Wochenenden haben viele Menschen mit der Familie zu Hause Gottesdienst gefeiert. Die Rückmeldungen zeigen uns, wie gut es tut, miteinander zu beten, sich über den Glauben auszutauschen und in dieser Zeit der Ungewissheit zusammenzuhalten.

Nehmen Sie sich Zeit, den Gottesdienst vorzubereiten und schaffen Sie einen Ort der Freude. Eine Tischdecke, Kerzen, ggf. Blumen aus dem Garten, ein Kreuz und die Bibel helfen, einen würdigen Gottesdienst zu feiern.

Lied: z.B. GL 329 „Das ist der Tag“

Liturgische Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung:

In vielen Pfarreien ist es eine alte Tradition am Weißen Sonntag das Fest der Erstkommunion zu feiern. Mit Sicherheit hat das Verschieben dieses Festes so manch eine Träne bei Kindern ausgelöst. Der heutige Sonntag wird jedoch nicht nur Weißer Sonntag, sondern auch Barmherzigkeitssonntag genannt. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott barmherzig ist. Auch wenn wir traurig darüber sind, dass das ein oder andere Fest verschoben wird und wir uns nicht in unseren Gemeinschaften treffen dürfen, Gott begleitet uns durch diese Zeit und hat Erbarmen mit uns. Seinen Sohn, dessen Auferstehung wir in diesen Tagen freudig feiern, dürfen wir in unserer Mitte begrüßen:

Kyrie:

Herr, Jesus Christus, du lebst! Deine Auferstehung schenkt Zuversicht.

Herr, erbarme dich unser.

Herr, Jesus Christus, du hast durch dein Strahlen die Finsternis vernichtet.
Christus, erbarme dich unser.

Herr, Jesus Christus, du kommst in unsere Häuser und schenkst uns Gemeinschaft. Herr, erbarme dich unser.



Gloria: z.B. GL 413 „Ehre, Ehre, sei Gott in der Höhe“

Gebet:

Barmherziger und treuer Gott, durch deine Liebe ist Jesus auferstanden. Wir danken dir, dass du uns durch Jesus Hoffnung und neuen Mut schenkst. Voller Freude dürfen wir dich loben und dir danken. Wir bitten dich: begleite uns weiterhin durch diese ungewisse Zeit und schenke uns deinen Geist, der uns stärkt. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Erste Lesung: Apostelgeschichte 2,42-47

Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

Ruf vor dem Evangelium: z.B. GL 337 „Freu dich“

Evangelium: Joh 20,19-31

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig,



sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Vor genau einer Woche haben wir das Fest der Auferstehung Jesu gefeiert. In den sozialen Medien konnte man beobachten, dass in den Familien auf ganz unterschiedliche Art und Weise das Fest der Auferstehung gefeiert wurde. Es beeindruckt mich, wie erfinderisch die Not macht und wie viele Gedanken sich auch junge Menschen über das Osterfest machen. Die Sehnsucht nach Gott ist groß.

Das Osterfest ist vorbei, die Osterzeit hat jedoch gerade erst begonnen und endet erst mit dem Pfingsttag. In dieser Zeit begleitet uns die Apostelgeschichte in Form von Lesungen in den sonntäglichen Gottesdiensten. Die Apostelgeschichte erzählt uns unter anderem von der Gründung der Kirche. Menschen haben sich in ihren Häusern getroffen, miteinander in Freude gebetet und das Brot gebrochen. Und genauso wie es die Apostel damals getan und die Menschen dazu ermutigt haben, in den Häusern Gott zu loben und ihm zu danken, tun wir es heute in unseren Familien. Das Leben in der Pfarrgemeinde ist eingeschränkt und auch die gemeinsamen Gottesdienste fehlen, trotzdem können diese familiären Gottesdienste helfen, sich wieder mehr über den Glauben auszutauschen. Manchmal kann man da auch ins Zweifeln über den Glauben kommen. Ist doch das Fest der Auferstehung ein Fest des Glaubens, bei dem sich eigentlich eine große Gemeinschaft in Freude trifft. Auch dem ungläubigen Thomas fällt es in Zeiten der Krise - Jesus ist gestorben, die Jünger fühlen sich alleine gelassen - schwer zu glauben. Er muss ganz konkret spüren, dass Jesus lebt und bei ihm ist. Jesus schenkt seinen Aposteln und damit uns allen seinen Heiligen Geist. Er soll uns stärken und uns Mut machen. Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen gerade in dieser angespannten und ungewissen Zeit der Glaube Hoffnung schenkt und Sie mit frohem Herzen durch diese ganz besondere Osterzeit gehen.

Glaubensbekenntnis:

Durch die Auferstehung Jesu zieht der Glaube Kreise. Diesen Glauben dürfen wir bekennen: Ich glaube an Gott, den Vater, ...



Fürbitten:

Wir dürfen uns freuen: Jesus lebt und mit ihm auch wir. Gott, du machst uns durch die Auferstehung deines Sohnes Mut und zeigst uns den Weg zum ewigen Leben. Zu dir dürfen wir unsere Bitten tragen:

- Stehe allen Menschen bei, die aufgrund der Corona-Krise um ihren Beruf und die Versorgung ihrer Familie bangen müssen. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Lass alle Zweifelenden deine Liebe spüren, sodass der Glaube für sie wieder greifbar wird. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Hilf den Gläubigen unserer Pfarreien durchzuhalten und lass sie durch die häuslichen Gottesdienste im Glauben wachsen. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Stärke unsere Familien und lass ihre Kreativität weiterhin erblühen, sodass die Zeit zu Hause zu einer wertvollen Zeit wird. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Wir beten für unsere Verstorbenen: Lass sie auferstehen und führe sie zu einem Leben mit dir in Liebe und Frieden. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Gott des Lebens und der Liebe, höre unsere Bitten, damit wir frohen Herzens durch diese österliche Zeit gehen können. Darum bitten wir dich, durch deinen Sohn. Amen.

Vater Unser: Vater unser im Himmel.....

Gebet: Herr, unser Gott, lass das Osterlicht in uns leuchten, damit wir zu Zeugen der Auferstehung deines Sohnes werden. Segne uns, damit wir deinen Segen weitergeben können und der Glaube an deinen Sohn für viele spürbar wird. Begleite uns durch diese Tage und sei uns ein barmherziger Gott. Amen.

So segne uns der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: z.B. GL 326 „Wir wollen alle fröhlich sein“

Vgl. Bistum Passau, Barbara Kalchauer: „Zu Hause Gottesdienst feiern“, 2020